

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DGAA Deutschland

SACHSEN-ANHALT

Gartenreich Dessau-Wörlitz

Um 1800

Kultur

- 26-1** **Gute Poesie** : Literatur, Kultur und Herrschaft in Dessau-Wörlitz um 1800 / Christian Eger. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2025. - 23 cm. - Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2023. - ISBN 978-3-8353-5805-8 (in Schuber) : EUR 98.00
[**#9969**]
Bd. 1 (2025). - 763 S. : Ill., Diagramme
Bd. 2 (2025). - 572 S. : Ill.

Man muß in der deutschen Kulturgeschichte nicht bewandert sein, um zu wissen, daß sich in Dessau-Wörlitz ein Ensemble architektonischer und gartengestalterischer Objekte befindet, das in seinem Zusammenspiel einzig ist; daher wurde es im Jahre 2000 zum Weltkulturerbe erklärt. Doch bereits weniger bekannt ist, wer das Projekt zu verantworten hat und was die Person zu solch einer kulturgeschichtlich bemerkenswerten Leistung antrieb. Hinter all dem stand der Fürst Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740 - 1817), der die Anlagen nicht (allein) als Repräsentationsbauten, als Zeichen der Macht, sondern als Ausweis eines aufklärerischen Kulturverständnisses betrachtete, das auf Bildung und Erziehung der Menschen abzielte, worauf bereits der Titel der vorliegenden Arbeit hinweist, denn **Gute Poesie** hat im Sinne von Horaz' (aufklärerischem) Leitgedanken „prodesse et delectare“ individuelle und gesellschaftliche Vervollkommenung zum Ziel – im Unterschied zu der ‚reinen Poesie‘, die auf das Kunstautonome, auf das „in sich Vollendete“ (Karl Philipp Moritz) abhebt.¹

Zwar hat man in den letzten 200 Jahren Material zu dem Begründer dieses einzigartigen Kulturensembles zusammengetragen, doch die Quellen sprudelten nicht überaus stark, da der Fürst sich zurückhielt, was die Beschreibung seiner Lebensleistung betrifft; zudem bedarf das überkommene Material selbst einer kritischen Sichtung.

Der Autor des Buches **Gute Poesie**, Christian Eger, hat sich nun an die Recherchearbeit gemacht; seit nahezu zwei Jahrzehnten forscht der sachsen-

¹ **Geschichte der reinen Poesie** : von der Weimarer Klassik bis zur historischen Avantgarde / Jürgen Brokoff. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2010. - 607 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0616-5 : EUR 39.90 [**#1082**]. - Rez.: **IFB 10-2**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz319398188rez-1.pdf

anhaltinische Germanist und Historiker zu dem Fürsten Franz und seinem Umfeld. In der Zwischenzeit sind von ihm wichtige Teilarbeiten zu dem Gegenstand erschienen;² vor drei Jahren hat er seine gesammelten Ergebnisse in einer Dissertation vorgelegt und diese an der Philosophischen Fakultät der Universität Halle verteidigt. Was der Autor nun auf mehr als 1300 Seiten in zwei Bänden im renommierten Verlag Wallstein zusammengetragen hat, ist weit mehr als eine Biographie des Fürsten Franz, es ist – und der Untertitel der Arbeit verrät es – eine Monographie über *Literatur, Kultur und Herrschaft in Dessau-Wörlitz um 1800*.

In der instruktiven *Einleitung* zu seinem Buch (S. 7 - 26) wird dann auch das Ziel der Arbeit unmißverständlich formuliert: „Diese Monographie liefert erstmals eine Geschichte des Literarischen Lebens in Dessau-Wörlitz um 1800“ (S. 10), was heißt, um es noch konkreter zu fassen, „sie liefert gleichermaßen in Grundzügen erstmals eine geistige Biographie des Fürstenpaares und eine Dessau-Wörlitzer Kulturgeschichte um 1800“ (S. 20). Dies ist ein hoher Anspruch angesichts einer durchaus nicht üppigen Quellenlage.

Im Mittelpunkt steht also die Beschreibung der Wirkungsmechanismen zwischen den Phänomenen Kultur und Herrschaft, wobei der Verfasser den Fürsten Franz in der Darstellung priorisiert: „Erzählt wird diese Geschichte nicht zuerst von den Gelehrten, sondern vom Fürsten aus“ (S. 11), wobei beide Gruppen stets in ihrer funktionalen Verbindung betrachtet werden; es geht hier exemplarisch um die „Herrschaft der Fürsten und die Macht der Gelehrten“ und damit um „zwei Parteien, die einander gegenseitig in Dienst zu nehmen versuchen“ (S. 14).

Mithin heißt das für die Konzeption der Arbeit: Alle Handlungsträger, zuvörderst der einflußreiche Fürst, müssen mit ihren Interessen und Aktivitäten erfaßt und vorgestellt werden; nur so kann die besondere Kulturleistung, die in Dessau-Wörlitz hervorgebracht wurde, erklärt und beschrieben werden – eine immense Arbeit, die hier von Christian Eger geleistet wird.

Die Studie besteht aus vier Teilen.³ Der erste Teil widmet sich ganz dem Fürsten (Bd. 1, S. 27 - 401), der zweite dem Hof, der Stadt und dem Staat (Bd. 1, S. 403 - 756); dem folgt (im zweiten Band) die Beschäftigung mit der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau (1750 - 1811), mit der Franz bis 1786 verheiratet war (Bd. 2, S. 7 - 201), und schließlich geht es unter der Über-

² **Poesie & Herrschaft** : Literaten und Literatur in Dessau-Wörlitz und anderen Residenzen der Aufklärungszeit / Christian Eger, Daniel Fulda (Hg.). -Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2025. - 216 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-96311-986-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1348794615/04> - **Friedrich von Matthisson** : (1761 - 1831) ; Dichter im Zeitalter der Freundschaft ; Erhard Hirsch zum 85. Geburtstag gewidmet von seinen Freunden und Mitstreitern der Dessau-Wörlitz-Kommission / DWK ... Erdmut Jost ... (Hg.).- Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - Buch. - 2013. - 216 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95462-022-7. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1043343784/04> - CD. Franz Schuberts Vertonungen nach Friedrich von Matthisson. - 2012.- 1 CD (40 Min.) ; 12 cm. - ISBN 978-3-89812-973-2.

³ Inhaltsverzeichnisse: <https://d-nb.info/1363991183/04> und <https://d-nb.info/1386560642/04>

schrift *National-Kultur* um den „Kulturtransfer zwischen höfischem und residenzstädtischen [!] Milieu“ (Bd. 1, S. 20).

Und so gehören die ersten knapp 400 Seiten dem Fürsten und seinem Verhältnis zu den Künsten (insbesondere zur Literatur), die für ihn ihm Hinblick auf die eigene Bildung, Selbstdarstellung und Wirkung immanent wichtig waren. Dies vermag Eger anhand des Bücherbesitzes und der nachweisbaren Lektüren zu belegen – da eigene Aussagen des Prinzen zu seinen Leseerlebnissen rar sind. Nachweisbar ist, daß Franz den Kontakt zu zeitgenössischen Gelehrten wie Winckelmann, Gellert, Klopstock oder Wieland suchte; Johann Bernhard Basedow (1724 - 1790), einen herausragenden Bildungspolitiker jener Zeit,⁴ konnte er sogar für Dessau gewinnen. Hier eröffnete dieser 1774 sein berühmtes Philanthropin,⁵ an dem auch zeitweise die Reformpädagogen Christian Gotthilf Salzmann⁶ (1744 - 1811) und Joachim Heinrich Campe⁷ (1746 - 1818) wirkten. Franz, so belegt Eger eindrucksvoll, entwickelte nach einer frühen Phase, die von „dynastischer Sozialisation“ (Bd. 1, S. 54) bestimmt war, das Bedürfnis nach (Selbst-)Bildung durch Lektüren und Reisen (nach Italien, die Schweiz und nach England), wobei er diese Aktivitäten in seine herrschaftliche Praxis einband, denn er begriff Bildung als Möglichkeit, das Gemeinwesen an vernünftigen sozialen und kulturellen Normen auszurichten.

Eger recherchiert die nachweisbaren Lektüren, untersucht das Wörlitzer Bibliotheksverzeichnis von 1778, erfaßt die Schriftstellerbildnisse in der Wörlitzer Schloßbibliothek und anderes mehr; jedem Detail, welches einen Hinweis gibt auf Franz' Lektürepräferenzen, wird nachgegangen und es erläutert. Und immer wieder erweist sich, es sind die ‚Guten Poeten‘ wie Hal-

⁴ **Johann Bernhard Basedow (1724-1790)** : Aufklärer, Pädagoge, Menschenfreund : eine Biografie / Jürgen Overhoff. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2020. - 200 S. : Ill. ; 22 cm. - (Hamburgische Lebensbilder ; 25). - ISBN 978-3-8353-3619-3 : EUR 18.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1200041534/04>

⁵ **„Die Stammutter aller guten Schulen“** : das Dessauer Philanthropinum und der deutsche Philanthropismus 1774 - 1793 / hrsg. von Jörn Garber. - Tübingen : Niemeyer, 2008. - VIII, 380 S. : Ill. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 35). - ISBN 978-3-484-81035-8. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/988888386/04>

⁶ **Christian Gotthilf Salzmann - eine Bibliographie in zwei Teilen** / Rainer Lachmann und Wilhelm Epting (Hg.). - Gera : Garamond - der Wissenschaftsverlag, 2022. - 928 S. : 1 Ill. ; 22 cm. - Enthält: Teil 1. C. G. Salzmann-Bibliographie / Wolfgang Pfauch und Reinhard Röder. - Durchges. und erg. Neudruck. - Teil 2. C. G. Salzmann-Bibliographie : Neuerscheinungen und Nachträge / Wilhelm Epting und Rainer Lachmann ; Johanna Theurich-Epting, geb. Pfauch (Bearb.). - ISBN 978-3-946964-51-3 : EUR 135.00 [#8793]. - Rez.: **IFB 23-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12257>

⁷ **Joachim Heinrich Campe** : Dichtung, Sprache, Pädagogik und Politik zwischen Aufklärung, Revolution und Restauration / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn ; Imke Lang-Groth. - Heidelberg : Winter, 2021. - 417 S. : Ill. ; 24 cm. - (Germanisch-romanische Monatsschrift : Beiheft ; 102). - ISBN 978-3-8253-4814-4 : EUR 58.00 [#7294]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10858>

ler, Ramler, Lessing, Wieland u.a., die an der ‚Erziehung des Menschenge- schlechts‘ arbeiten, die er sucht; mit diesen und ihren ‚pädagogischen‘ Ar-beiten sieht sich Franz verbunden. Nach Eger favorisiere Franz eine „zweckmäßige, konkreten sozialen und kulturellen Normen zuarbeitende Dichtung“ (Bd.1, S. 16). Auch wenn nach 1778 die Lektüreinteressen von der Moral und Poesie hin zur Politik wechselten, es ist die Literatur der Auf- klärung, die er las, weil die Autoren (so wie er) das Ziel verfolgten, eine „kol- lektive Tugend“ (Bd. 1, S. 169) hervorzubringen.

Eger kann belegen, daß der Fürst mit rund 30 Schriftstellern in Briefkontakt stand, wobei der keineswegs redselige, eher pragmatisch denkende Franz im Grunde nur zu Johann Joachim Winckelmann (1717 - 1768) eine engere Beziehung aufbaute.⁸ „Ohne ein praktisches Interesse des Fürsten entfaltet sich kein Verhältnis“ (Bd. 1, S. 342), summiert der Verfasser. Die Verbin- dungen zu Georg Forster, Goethe und Lavater werden prägnant benannt, die jeweiligen Beziehungsskizzen mit den Begriffspaaren „Gegenseite Ach- tung“ (Bd. 1, S. 356), „Achtungsvolle Distanz“ (Bd. 1, S. 365) und „Span- nungsvolle Nähe“ (Bd. 1, S. 379) überschrieben.

Im zweiten Teil des Buches erweitert sich der Blickwinkel; nun stehen die Literaturverhältnisse bei Hofe und in der Stadt im Mittelpunkt. Der wohl wichtigste Schriftsteller im nahen Umkreis des Fürsten war Friedrich Wil- helm von Erdmannsdorff (1736 - 1800), der klassizistische Baumeister des Fürsten;⁹ doch lebten im kleinstädtischen Raum zahlreiche weitere schrei- bende Gelehrte, insbesondere waren dies Pädagogen, die am Dessauer Philanthropin tätig waren. In engem Austausch standen sie nicht; es war – wie Eger zusammenfaßt – ein „Verbund der Einzelgänger“ (Bd. 1, S. 489). Überregional bekanntgeworden ist Dessau kurzzeitig mit der 1781 gegrün- deten **Buchhandlung der Gelehrten**,¹⁰ mit der man versuchte, das her- kömmliche Verlagswesen zu umgehen, indem man für Vertrieb und Verkauf sorgte, dem Autor jedoch seine Eigentumsrechte beließ.

Das Prestigeprojekt Philanthropin¹¹ unter der Führerschaft des berühmten Basedow brachte dem Fürsten überregionale Anerkennung ein, obgleich es

⁸ **Revolution des Geschmacks** : Winckelmann, Fürst Franz von Anhalt-Dessau und das Schloss zu Wörlitz / Kulturstiftung Wörlitz. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2017. - 128 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95462-909-1 : EUR 17.95 [#5394]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8479>

⁹ **Sammeln und Zeichnen** = Collezionare e disegnare: Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff in Rom : Handzeichnungen des 16. bis 18. Jahrhunderts aus dem Bestand der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau / hrsg. von Norbert Michels. Bearb. von Karen Buttler. - Petersberg : Imhof, 2014. - 223 S. ; 30 cm. - (Kataloge der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau ; 18). - ISBN 978-3-7319-0071-9.

¹⁰ **Die Buchhandlung der Gelehrten zu Dessau** : ein Beitrag zur Schriftstel- leremanzipation um 1800 / Stephanie Rahmede. - 1. Aufl. - Wiesbaden : Har- rassowitz, 2008.-168 S. ; 24 cm.- (Mainzer Studien zur Buchwissenschaft ; 16). - Zugl.: Mainz, Univ., Hausarbeit zur Erlangung des Grades einer Magistra Artium, 2005. - ISBN 3-447-05661-4. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/986186147/04>

¹¹ **"Mit neuem Eifer an der Bildung junger Leute zu arbeiten"** : das Pädagogi- um Regium Halle und das Philanthropin Dessau im bildungsräumlichen Vergleich /

sich um kein staatliches Erziehungsinstitut handelte. Hier wirkten zahlreiche engagierte, literarisch namhafte Intellektuelle mit weitreichender Strahlkraft, welche auf Fürst und Land wieder zurückfiel.

Auch das Pressewesen wird bestimmt durch die journalistischen Aktivitäten des Philanthropins; seit 1763 erschienen die ***Fürstlich Anhalt-Dessauische wöchentlichen öffentlichen Nachrichten***, die für Franz ein wichtiges Kommunikationsmedium in das Land hinein darstellten. Auch wenn es kein festgeschriebenes Zensurgesetz gab, so beanspruchte der erste Mann im Staate doch, wie Eger zeigt, die Kontrolle über alle öffentlichen Verlautbarungen.

Weitere Schwerpunkte, das literaturgesellschaftliche Leben in Dessau-Wörlitz betreffend, sind das Gesellschafts- und Bibliothekswesen. Die Recherchen offenbaren eine große Zahl von Schulgesellschaften und Lehrerlesevereinen – auch die (semi-)öffentlichen Büchersammlungen standen zumeist im Zusammenhang mit dem Wirken des Philanthropins. Nahm Franz auch kaum Anteil an Formen der Geselligkeit und des intellektuellen Austauschs, z. B. war er ein Gegner des Freimaurertums, so erwies er sich doch als „ein Pionier der schulpädagogischen Soziätsbewegung des 18. Jahrhunderts“ (Bd. 1, S. 694). Den zweiten Teil des Buches zusammenfassend, kommt Eger zu dem Ergebnis, daß „das kleine Dessau für das öffentliche Lesen um 1800 durchaus gut gerüstet“ war und „keinesfalls als ein randständiger Akteur“ (S. 737) agierte.

Der zweite Band beschäftigt sich zunächst mit der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau (1750 - 1811),¹² die als „nichtöffentliche Autorin“ (Bd. 2, S. 9) bezeichnet wird, denn sie publizierte nicht, war jedoch eine rastlose Tagebuch- und Briefschreiberin;¹³ die (zum Teil) überlieferten Texte zeigen eine in künstlerischer und gesellschaftlicher Hinsicht gebildete und interessierte

Michael Rocher. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm., 2025. - XII, 539 S. : Ill., Diagramme, Pläne ; 23 cm. - (Hessische Forschungen ; 69). - Zugl.: Halle-Wittenberg, Univ., Diss., 2022. - ISBN 978-3-447-12273-3 (Harrassowitz) : EUR 89.00 [#9781]. - Rez.: **IFB 25-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13301>

¹² **Hof - Geschlecht - Kultur** : Luise von Anhalt-Dessau (1750 - 1811) und die Fürstinnen ihrer Zeit / zsgest. von Wilhelm Haefs und Holger Zaunstöck. Hrsg. im Auftr. des Vorstandes vom Sekretariat der Gesellschaft. Geschäftsführender Hrsg.: Carsten Zelle. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2004. - (Das achtzehnte Jahrhundert ; 28,2). - S. 149 - 320 : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-89244-807-5.

¹³ **Die originalen Tagebücher der Fürstin Louise Henriette Wilhelmine von Anhalt-Dessau** : Auszüge aus den Jahren 1795 bis 1811 / hrsg. von der Kulturstiftung DessauWörlitz. Bearb. von Ingo Pfeifer ... - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - (Kataloge und Schriften der Kulturstiftung DessauWörlitz ; 30). - ISBN 978-3-89812-726-4 (in Schuber). - Bd. 1. [1795 - 1799]. - 2010. - 408 S. : Ill. - Bd. 2. [1800 - 1811]. - 2010. - S. 413 - 792 : Ill. - **Der Alltag der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau** : ihre Tagebuchaufzeichnungen 1756 - 1805 zusammengefasst von Friedrich Matthisson / hrsg. von der Kulturstiftung DessauWörlitz. Mit einem einl. Essay von Ursula Bode. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2010. - 159 S. : Ill. ; 30 cm. - (Kataloge und Schriften der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz ; 29). - ISBN 978-3-422-06998-5.

Frau, die über Kontakte zu zahlreichen prominenten Zeitgenossen verfügte (z.B. zu Rousseau, Klopstock und Goethe); der renommierte Dichter Friedrich von Matthisson diente ihr sogar ab 1795 als Gesellschafter. Literatur und Kunst wurden für sie nachgerade zum Lebensersatz, da ihr als Frau am Hofe nur Repräsentationsaufgaben zukamen, nach der Trennung von Franz dann auch diese kaum noch. Eger unternimmt es nun, „das literarisch-kulturelle Handlungsprofil“ (Bd. 2, S. 13) der Fürstin in der schon bekannten facettenreichen Weise zu beschreiben, was z. B. heißt, die einzelnen Kontakte zur literarischen Mitwelt materialreich vorzustellen, wobei der aufmerksame Analyst in Bezug auf Louises Brieffreundinnen ein Muster erkennt: Viele von ihnen lebten wie sie getrennt von ihrem Ehepartner. Und natürlich wird auch in diesem Teil des Buches ausführlich über die von der Fürstin rezipierte Literatur und ihre umfangreiche Bibliothek – eine „der bedeutendsten Privatbibliotheken einer Fürstin um 1800“ (Bd. 2, S. 187) – informiert; zudem würdigt sie der Verfasser als Journal- und Briefschreiberin. Da Eger auch die ungedruckten Tagebücher der Fürstin heranzieht - nahezu 3000 Seiten -, fördert er eine Unmenge von Material zutage.

Der letzte Teil des Buches, mit *National-Kultur* überschrieben, beschäftigt sich mit den kulturellen Handlungen im öffentlichen Raum des Fürstentums, die selbstredend vom Fürsten dominiert wurden, der – so seine paternalistische Strategie – Adel, Gelehrte und die Untertanen gleichermaßen zu erreichen versuchte, um aus ihnen eine Gemeinschaft von tugendhaften Bürgern zu bilden. Hauptfelder des fürstlichen Engagements waren vor allem (National-)Erziehung, Architektur und Gartenkunst. Über diese (und weitere Bereiche) handelt Eger einlässlich mit der bereits bekannten materialgesicherten Ausführlichkeit. Natürlich stehen in diesem Teil die Wörlitzer Anlagen¹⁴ im Mittelpunkt; sie seien „ein Ort der *höfisch-dynastischen* und nicht der *volks-tümlich-patriotischen* Festkultur“ (Bd. 2, S. 246) gewesen, auch wenn der Englische Garten zum öffentlichen Raum erklärt wurde. Letztendlich habe sich Franz „mit dem Garten einen persönlichen Fürstenspiegel“ (Bd. 2, S. 295) geschaffen.

In diesen Teil bestätigt sich, was sich auf all den aufgezeigte Mikroebenen bereits erwiesen hat: Auszugehen ist von einem vom Fürsten inszenierten

¹⁴ **Vulkane, Götter, Großsteingräber** : die Antike und das Gartenreich. [...] Begleitpublikation zur Ausstellung "Vulkane, Götter, Großsteingräber - Die Antike und das Gartenreich" (Wörlitz, Haus der Fürstin, 28. Mai - 30. November 2025) / [Hrsg.: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz. Konzeption und Red. der Begleitpublikation: Jana Kittelmann]. - Göttingen : Wallstein, 2025. - 223 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-8353-5993-2 (vergr.) : EUR 12.80 - Bezugsquelle:

bestellung@gartenreich.de [#9751]. - Rez.: **IFB 25-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13277> **Wörlitz** : Geometrie eines Traums ; [25 Jahre UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz] / fotografiert von Janos Stekovics. Mit einem Essay von Andreas Platthaus. Hrsg. von Harald Meller. Art-Direktor Ulrich Reimkasten. - Wettin-Löbejün OT Dößel : Stekovics, 2025. - 416 S. : überw. Ill., Kt. ; 32 cm. - ISBN 978-3-89923-555-5 : EUR 49.80 [#9799].- Rez.: **IFB 25-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13313>

Zusammenspiel mit den Gelehrten und Künstlern, die ihm letztendlich zu dem erwünschten Bild des aufgeklärten Herrschers verhalfen. Er war auf sie angewiesen – so wie sie auf ihn. Das alles ergibt dann das Auto- und Fremdimago einer ‚guten‘ Herrschaft. Daß das Projekt weitestgehend aufging, ohne die Standesgrenzen in Frage zu stellen, macht Eger immer wieder deutlich. Mit Blick auf die *National-Kultur* des Landes spricht er „von einem starken ‚Pädagogischen Paternalismus‘ [...], der die Untertanen wie ‚Kinder‘ zu erziehen sucht“ (Bd. 2, S. 412), ein Programm, das schon bald angesichts aufkommender individualistisch-humanistischer Bildungskonzepte als antiquiert galt.

Christian Eger hat ein kompendiöses, nahezu enzyklopädisches Werk vorgelegt, das umfassend über *Literatur, Kultur und Herrschaft in Dessau-Wörlitz um 1800* informiert. Es empfiehlt sich als Nachschlagewerk nicht zuletzt aufgrund seiner klaren Struktur und den zahlreichen Untergliederungen. Die potentiell Interessierten sollten sich nicht abschrecken lassen von den beiden mächtigen Bänden, die mit einem umfangreichen Verzeichnis der *Quellen und Literatur* (S. 466 - 537) schließen und dazu durch ein *Register* erschlossen werden. Wer das gut lesbare Großwerk zur Hand nimmt, wird überaus wissensreich belohnt.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13530>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13530>